

Inhalt

Vorbemerkung	9
Das Projekt	11
Interdisziplinärer Ansatz: Propagandawirkung retrospektiv	11
Propagandawirkung als Medienwirkung	13
Wissenschaftlicher Diskurs	15
Historische Medienwirkungsforschung als Grundlage	16
Schwierige Quellenlage: Vom Umgang mit Lücke und Tücke	17
Mediennutzung nicht gleich Medienwirkung	18
Herangezogene Bestände	19
Ausgeprägte Quellenvielfalt	20
Unzureichender Forschungsstand:	
Viel Eindeutigkeit, wenig Details	22
Zum „Stürmer“	23
Zu Julius Streicher	25
Zur vorliegenden Arbeit	26
Die Zeitung	28
I Gründer und Herausgeber: Ohne Streicher kein „Stürmer“	28
I.1 1909–1933: Vom Beruf zur „Berufung“	29
Politische und publizistische Anfänge: Unruhige Nachkriegsjahre	32
Der Hitler-Ludendorff-Putsch: Zur „rechten“ Zeit am „rechten“ Ort	41
I.2 1933–1939: Protégé des Reichskanzlers	51
„Allmacht“ in Franken: Ruhm und Reichtum	53
Gezielte Demontage Streichers: Ein langer Weg	66
I.3 1939–1946: Ende in Etappen	70
Amtsenthebung: Nicht als „Stürmer“-Herausgeber	71
Nachlass Streicher: „Entnazifizierung“ posthum	78
II Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Kein „Ein-Mann-Unternehmen“ ...	81
II.1 Schriftleitung: Im Auftrag oder aus Überzeugung?	84

Hauptschriftleiter: „Nur papiermässig Hauptschriftleiter“	86
Philipp Rupprecht alias „Fips“: „Lediglich auf Bestellung gearbeitet“	94
(Freie) Mitarbeit und Zweigstellen: Gut organisiertes „Stürmer“-Netzwerk ...	98
II.2 Verlag und Druckerei: Auf Befehl oder für den Profit?	105
Verlagsleiter: „Mit der politischen Gestaltung [...] nichts zu tun“	106
Belegschaft des Stürmer-Verlags: Im dreistelligen Bereich	110
Druckereibesitzer: „Ohne jede Verantwortlichkeit für den Inhalt“	113
III Inhalt und Aufmachung: „Antisemitischer Boulevard“	118
III.1 Propagandamethoden, Sprache, Ausrichtung: Der „Stürmer“-Stil	121
Antisemitische Propaganda im „Stürmer“: Mehr als „Mainstream“	121
Eingängige Sprache: Der „Stürmer“-Ton	127
Monothematische Ausrichtung: Judenhetze in Endlosschleife	132
III.2 Gestaltung und Illustration: Bildgewaltiger Judenhass	143
Hauptattraktion Titelseite: Höchster Wiedererkennungswert	144
Antisemitische Bildstereotype mit Markencharakter: Die „Stürmer-Juden“ ...	148
Fotografien im „Stürmer“: Affirmation und Agitation	157
IV Vermarktung und (Verkaufs-)Förderung:	
Vom „Kampfblatt“ zur „Staatsdoktrin“	161
IV.1 Streichers „Marketing-Mix“: Mit allen Mitteln und Wegen	162
Konkurrenzkampf, Prozesse und Erpressung: Penetrant bis perfide	164
Neue Leserkreise, neue Absatzmärkte: Der „Stürmer“ ist nicht genug	170
Antisemitische Bilder-, Hand- und Fachbücher:	
„Stürmer“-Inhalte zwischen Buchdeckeln	175
IV.2 Parteipolitische Unterstützung: Mit der Macht zum Massenmedium	183
Inoffizielle Auflagenhöhe: „Über eine Million [...] in seiner besten Zeit“	184
Strukturelle Sonderstellung: Streichers persönliche „Pressefreiheit“	188
Funktionaler Nutzen: Instanz in der „Judenfrage“	195
Die Reaktionen	201
I Einsendungen: Besondere „Leser-Blatt-Bindung“	201
I.1 Leserschaft als „Stürmerkampfgemeinschaft“: Hoher Identifikationsgrad	204
Familiärer Umgang: „Stürmergardisten“ und „Treue Stürmerleser“	205
Fankult und Fanatismus:	
„Stürmer-Klub“, „Stürmerfahrrad“, „Stürmer-Marsch“	209
Kinder und Jugendliche: Erziehung zum Hass	213
I.2 Leserschaft als Content Provider: Überwältigende Mitmachbereitschaft	220
„Denunziationsfabrik“: Mehr Resonanz als Ressourcen	220

Fotoeinsendungen: Denunziation in neuer Dimension	226
Viele Dementis, vereinzelt Resilienz: Auf der anderen Seite	230
II Öffentliche Leseplätze alias „Stürmerkästen“:	
Selbstermächtigung der Leserschaft	232
II.1 Phänomen „Stürmerkästen“: Manifest der Ausgrenzung	234
Verzeichnis der „Stürmerkästen“:	
Ungeahnte Auswertungsmöglichkeiten	242
Massenmultiplikator: „Quasi natürliche Gelegenheit zur Lektüre“	247
Lokaler Pranger: „Hexenjagd“ im 20. Jahrhundert	251
(Un-)Heimliche Attraktion für Kinder: Auf allen Schulwegen	256
II.2 Genese der „Stürmerkästen“:	
Öffentliches Ärgernis, NS-Statussymbol, sozialer Indikator	259
Bewusste Provokation vor 1933: Beschädigungen und Beschwerden	261
Staatliche Legitimation nach 1933: Bedrohung und Einschüchterung	264
Massenhafte Initiative von 1935 bis 1939:	
Veröffentlichung und Einweihung	270
Offizielle Aneignung ab 1936:	
Instrumentalisierung und „Professionalisierung“	279
Schleichender Bedeutungsverlust ab 1939:	
Verlagerung und Vernachlässigung	284
III (Inter-)Nationale Öffentlichkeit, offizielle Vorgänge und Egodokumente:	
Breite Beachtung und Bedeutungszuschreibung	287
III.1 Presse und Ausland: Schlaglichter mit Potenzial	288
Gegenveröffentlichungen und Nachahmer:	
Im Wesentlichen unwesentlich	289
Der „Stürmer“ und das Ausland: Starke Symbolkraft	293
III.2 (Partei-)Amtliche und private Quellen: Lange Liste	297
Gegenwehr und Beschwerden: Immer Ärger mit dem „Stürmer“	297
Tagebucheinträge: Persönliche Aufzeichnungen und Perspektiven	313
IV Juristische und gesellschaftliche „Nachwirkungen“:	
Kein Ende nach '45	316
IV.1 Propagandawirkung vor Gericht: „Ein revolutionärer Schritt“	317
Beweismittel „Stürmer“: „Propaganda für die Vernichtung der Juden“ oder „unbedeutende Wochenschrift“?	318
Konträre Urteile: Todesstrafe versus Freispruch	322
IV.2 Individuelle Erinnerung, kollektives Gedächtnis: Eine Spurensuche	325
Unvergessene Erfahrungen und historische Prägung: Was bleibt?	325
Der „Stürmer“ als Synonym für NS-Propaganda: Bis heute präsent	332

Die Ergebnisse	337
Populäres Massenmedium:	
Unterschätzte parteipolitische Unterstützung	337
Gründer und Herausgeber	338
Schriftleitung, Verlag und Druckerei	339
Inhalt und Aufmachung	339
Vermarktung und (Verkaufs-)Förderung	340
Breites Reaktionsspektrum:	
Heftige Ablehnung, fanatische Zustimmung	341
Einsendungen	342
Öffentliche Leseplätze alias „Stürmerkästen“	343
(Inter-)Nationale Öffentlichkeit, offizielle Vorgänge und Egodokumente	345
Juristische und gesellschaftliche „Nachwirkungen“	346
Differenziertes Wirkungsgeschehen:	
Mehr Interaktion als Indoktrination	346
Kommunikationswissenschaftlicher Hintergrund	347
Soziale, mediale und politische Rahmenbedingungen	348
„Stürmer“-spezifisches Wirkungsgeschehen	352
1923 bis 1933: Überregional beachtetes Lokalblatt	352
1933 bis 1945: Analoges antisemitisches Netzwerk	354
Hate Speech offline und „off limits“	357
Dank	361
Verzeichnis der „Stürmerkästen“	362
Quellen- und Literaturverzeichnis	495
Abbildungsverzeichnis	525
Personenregister	533